

<b>SITZUNGSVORLAGE</b>				
Nr. 066/2018	vom	05.06.2018	<b>Hauptamt</b>	
Sitzung des		VA	GR	
am		20.06.2018	18.07.2018	
öff. (ö) / nichtöff. (nö)		ö	ö	
Vorberatung (V)		(V)		
Entscheidung (E)			(E)	

**TAGESORDNUNGSPUNKT:**

**Antrag der Projektgruppe „Gerne leben auf den Härten - auch im Alter“ auf Aufnahme als eigenständige Lokale Agenda-Gruppe der Gemeinde Kusterdingen**

**BESCHLUSSVORSCHLAG:**

Dem Antrag der Projektgruppe „Gerne leben auf den Härten - auch im Alter“ auf Aufnahme als eigenständige Lokale Agenda-Gruppe der Gemeinde Kusterdingen wird zugestimmt.

---

Ergebnis der Vorberatung:

1. im Ortschaftsrat  
 wie Beschlussvorschlag  
 wie Beschlussvorschlag  
mit folgenden Änderungen:

2. im BUA / AFSV  
 wie Beschlussvorschlag  
 wie Beschlussvorschlag  
mit folgenden Änderungen:



- wie Ortschaftsratsbeschluss  
 wie Ortschaftsratsbeschluss  
mit folgenden Änderungen:

### Darstellung des Sachverhalts:

Im Jahr 1998 fasste der Kusterdinger Gemeinderat den Beschluss in die Lokale Agenda 21 einzusteigen. Im Jahr 2003 bildeten sich zunächst drei Arbeitskreise. Zwischenzeitlich arbeiten unter dem Dach der Kusterdinger Lokalen Agenda viele Ehrenamtliche in den Arbeitskreisen Naturschutz und Landwirtschaft, L(i)ebenswerte Härten, dem Arbeitskreis Mobilität, im Härtennetzwerk und bei den offenen Ateliers mit.

Nun hat eine weitere Gruppe bürgerschaftlich engagierter Kusterdingerinnen und Kusterdinger den Antrag auf Aufnahme als eigenständige Agenda-Gruppe bei der Gemeinde Kusterdingen gestellt. In der Antragsbegründung führt diese Gruppe aus:

Wir sind eine Gruppe von bürgerschaftlich Aktiven, die sich unter dem Dach der **lokalen Agenda 21** zusammenschließen wollen. Wir sind Frauen und Männer verschieden Alters und unterschiedlicher Lebenshintergründe und wir nehmen zur Kenntnis, dass sich in der *Gesellschaft des langen Lebens* (andere nennen es demografischer Wandel) die Bedürfnisse der Menschen auch in der Kommune ändern.

Darum ist es uns ein Anliegen, mit den Bürgerinnen und Bürgern der Härtengemeinden

Zukunftsbilder eines gelingenden Zusammenlebens zu entwerfen.

Eine *Gesellschaft des langen Lebens* und des sozialen Wandels fordert uns alle heraus, uns u.a. folgende Fragen zu stellen:

- Was heißt es konkret, die kommunale Daseinsfürsorge für **alle** Generationen zu sichern?
- Wie kann selbstständiges und zufriedenes Altern im gewohnten Umfeld gelingen?
- Wie kann ein sozial eingebundenes Leben in nachbarschaftlicher Verbundenheit in der Gemeinde gelebt und durch die Gemeinde gefördert werden?
- Welche der vielfältigen gelungenen Modelle *sorgender Gemeinschaften* inspirieren uns und könnten auch auf den Härten verwirklicht werden?
- Wie könnte das Konzept einer „*sorgenden Gemeinschaft*“ in der Gemeinde Kusterdingen mit Leben gefüllt werden?

Frei nach dem Motto des Ministeriums für Soziales und Integration Baden Württemberg „Heute das Zusammenleben von morgen gestalten“ wollen wir uns mit einer Auftakt - Veranstaltung im Februar / März 2019 auf den Weg machen und mit den Bürgerinnen und Bürgern Zukunftsbilder eines gelingenden Zusammenlebens auf den Härten entwickeln.

„Altwerden, ist noch immer die einzige Möglichkeit lange zu leben.“

Hugo von Hofmannsthal

Die Agendagruppe „Gerne leben auf den Härten - auch im Alter“ hat das Ziel, mit einer Auftakt-Veranstaltung mit professioneller Moderation, Anfang 2019 im Klosterhof in Kusterdingen:

- Die Themen „*sorgende Gemeinde*“ und die Potenziale, die in einer „*Gesellschaft des langen Lebens*“ enthalten sind, in die Bürgerschaft hineinzutragen und mit ihr zu diskutieren

- Eine Ist-Analyse aller Stärken und Schwächen der Ortsteile I J M K W zu erstellen
- Interessierte Menschen zusammen zu bringen und ein Netzwerk zu gründen
- Erste Ideen einzusammeln, zu „Zukunftsbilder von gelingendem Zusammenleben 2030“
- Neue Wohnformen aus der Umgebung, Leuchtturmprojekte u.ä. vorzustellen,
- Erste Lösungsvorschläge zu erarbeiten und zu bewerten und thematische Gruppen zu bilden
- Einen Beteiligungs- / Mitwirkungsprozess zu starten – und zu verschiedenen Themen Untergruppen zu bilden, die in den nächsten Jahren eigenständig weiterarbeiten können.

„Gerne leben auf den Härten – auch im Alter“

*Wir gestalten unsere Zukunft gemeinsam*

Warum wollen wir uns zu einer Agendagruppe zusammenschließen? Es ist die Idee der „lokalen Agenda 21“, für gesellschaftliche Probleme auf der lokalen Ebene nach Lösungen zu suchen. Alt werden wir konkret in der Gemeinde. Im Kapitel 28 „Initiativen der Kommunen zur Unterstützung der Agenda 21“ wird die Rolle der Kommunen ausdrücklich hervorgehoben. Und als Grundlage für einen erfolgsversprechenden Prozess wird eine breite und engagierte Beteiligung möglichst vieler Akteure genannt. Gerade unter dem Dach von Agendagruppen ist eine Zusammenarbeit von Engagierten aus Vereinen, Kirchen, Politik und Verwaltung und von professionell und ehrenamtlich Tätigen aus der Pflege und Unterstützung möglich. Die Offenheit und der Prozesscharakter ermöglicht auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern eine Mitwirkung. Durch geeignete Beteiligungs- und Mitwirkungsverfahren werden die Menschen, ihre Bedürfnisse, ihr Wissen und ihre Visionen in den Mittelpunkt gestellt.“

Für den Workshop benötigt die Gruppe im HH 2019 HH Mittel in Höhe von ca. 6.000 €. Frau Witte-Borst ist die Sprecherin der Gruppe.

Falkenberg

---

Finanzierung:

Finanzieller Aufwand der vorgeschlagenen Maßnahme	€
Haushaltsplanansatz	€
Verpflichtungsermächtigung (VE)	€
nachzufinanzieren sind	
- als überplanmäßige / außerplanmäßige Ausgabe	€
- als überplanmäßige / außerplanmäßige VE	€
- Deckung durch	